

V0100/15

öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Griesbadgasse 6, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 09.12.2014

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	24.02.2015

Bio-Angebote auf Volksfesten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgenden

Antrag:

In die Ausschreibungen für die gastronomische Beschickung des Pfingst- und Herbstvolksfestes ist für Festzelte, Biergärten, Weinzelte und Imbissbetriebe durch die Verwaltung verbindlich aufzunehmen, dass im Sortiment mindestens ein Gericht in Bioqualität (mindestens gemäß EU-Verordnung über den ökologischen Landbau – VO [EWG] Nr. 2092/91) angeboten wird.

Begründung:

Mit Antrag vom 18. November 2012 hat die Stadtratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, dass Bio-Angebote für die nächsten Pfingst- und Herbstvolksfeste in geeigneter Form auszuschreiben und einzufordern sind.

Der Stadtrat hat diesen Antrag in seiner Sitzung am 6. Dezember 2012 einstimmig als Prüfungsantrag genehmigt.

Eine Änderung der Ausschreibungspraxis zu den Volksfesten ist durch die Verwaltung dergestalt erfolgt, dass Bewerbungen mit Bioprodukten im Angebot als „wünschenswert“ bezeichnet werden.

Dem Stadtrat wurde bisher kein Konzept vorgelegt, wie dem Beschluss des Stadtrates darüber hinaus nachgekommen werden soll. Dies wäre in den letzten 2 Jahren, auch bei der unstrittig hohen zeitlichen Belastung durch die sonstige Festorganisation, durchaus möglich gewesen.

In der Sitzung des Ausschusses für Sport, Veranstaltungen und Freizeit am 22. Januar 2014 erfolgte nur ein mündlicher Sachstandsbericht zu Bio-Angeboten auf den Volksfesten. Auszugsweise lautet das Protokoll:

„... informiert den Ausschuss, dass bereits 2012 darauf hingewiesen wurde, dass eine Umsetzung erst 2014 möglich sei. Allerdings wurde in den Ausschreibungen nicht verbindlich darauf hingewiesen, sondern erwähnt, dass es wünschenswert sei, Bio-Produkte anzubieten. Beide Festwirte sicherten zu, Bio-Hendl und Bio-Käse anzubieten. Bisher wurden verschiedene Bio-Produkte, allerdings mit kleinerem Erfolg, angeboten. Aufgrund dessen haben einige Händler diese wieder aus dem Sortiment genommen. Die Nachfrage nach Bio-Produkten auf Volksfesten sei sehr gering.“

Eine weitere Umsetzung für das Pfingst- und Herbstvolksfest ist nicht erfolgt. Auf dem Pfingstvolksfest 2014 gab es nur in einem Festzelt ein Bio-Hendl, auf dem Herbstfest 2014 gar nicht mehr.

Für das Pfingstvolksfest 2015 lagen Bewerbungen mit Bio-Angeboten vor, die aber zu Gunsten von „Stammbeschickern“ nicht berücksichtigt wurden/werden konnten. Es stellt sich dabei die Frage, ob es ein Gewohnheitsrecht für „Stammbeschicker“ gibt/geben kann und woraus dieses abgeleitet wird/werden kann.

Auf dem Oktoberfest, den Tollwood-Festivals in München und auch beim Open-Flair-Festival in Ingolstadt werden Bio-Angebote regelmäßig nachgefragt und gekauft.

Von Lebensmittel-Discountern über sonstige Supermärkte, den Einzelhandel und Drogeriemärkten bis hin zur Gastronomie besteht eine steigende Nachfrage nach Bio-Produkten. Deutschland ist nach den Angaben des Forschungsinstituts für biologischen Landbau weltweit der zweitgrößte Markt für Bio-Produkte.

2013 erzielten Bio-Lebensmittel einen Umsatz von 7,55 Mrd. Euro. Mit einer Steigerung von +7,2 % gegenüber dem Vorjahr liegt dieser Bereich somit weit vor dem allgemeinen Wachstum (BIP) 2013 von +0,1 %. Durchschnittlich gab 2013 jede(r) Deutsche 86 Euro pro Jahr für ökologisch produzierte Lebensmittel aus.

Die weitere Konkretisierung des Beschlusses vom 06.12.2012 erfordert vom Stadtrat nun eine eindeutige Positionierung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Christian Höbusch

gez.

Petra Kleine
Fraktionsvorsitzende